



AG Junge LebensmittelchemikerInnen (JLC) Jahresbericht 2014

Bundessprecher: Jasmin Bauerfeind, Jena; Marie Matissek, München

Das Jahr 2014 endet für die AG JLC erneut sehr erfolgreich. Besonders freuen wir uns darüber, zwei große Projekte erfolgreich abgeschlossen zu haben. Bei diesen beiden Projekten handelt es sich zum Einen um den Film über das Berufsbild des Lebensmittelchemikers, der unsere Arbeit anschaulich einer breiten Öffentlichkeit vermitteln sowie deren Relevanz für den Alltag eines jeden Verbrauchers herausstellen soll. Zum anderen wurden die Ergebnisse zur Gehaltsumfrage zu Einstiegsgehältern von LebensmittelchemikerInnen ausgewertet und veröffentlicht. Gerade junge Absolventen stehen beim Berufseinstieg sehr häufig vor der Frage, was denn ein angemessenes Einstiegsgehalt sein kann – mit diesen Ergebnissen stehen jetzt erstmals spezifische Daten für die Lebensmittelchemie zur Verfügung. In diesem Zusammenhang möchten wir uns noch einmal herzlich für die rege Teilnahme an unserer Umfrage bedanken! Der Film und die Ergebnisse der Gehaltsumfrage können unter www.ag-jlc.de aufgerufen werden.

Wie in den letzten Jahren organisierte die AG JLC auch auf dem 43. Lebensmittelchemikertag in Gießen zwei Workshops. Für Montagnachmittag konnte zu unserer großen Freude Frau Prof. Dr. Anklam als Referentin gewonnen werden, die uns einen näheren Einblick in Ihre spannende Arbeit als Direktorin des Institute for Reference Materials and Measurements der Europäischen Kommission gab. In einem gut gefüllten Hörsaal erzählte sie von ihren Erfahrungen und den Berufsperspektiven für LebensmittelchemikerInnen auf EU-Ebene. Der zweite Fachworkshop „Gute Forschungspraxis“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Mischnick beschäftigte sich mit der Frage des richtigen Umgangs von Daten, die während Forschungsarbeiten gewonnen werden, insbesondere im Hinblick auf Dokumentation, Sicherung und Nachvollziehbarkeit, aber auch mit Ansprechpartnern und Möglichkeiten im Falle von Fehlverhalten. Im Anschluss an den Vortrag von Frau Prof. Dr. Mischnick, die an der TU Braunschweig auch als Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis fungiert, wurden von den zahlreichen Zuhörern viele Fragen gestellt, die in großer Runde diskutiert werden konnten.

Die hohe Besucherzahl spricht für ein großes Interesse an den Workshops und motiviert uns diese auch in Zukunft auszurichten.

Auch auf den Regionalverbandstagungen der LChG wurden verschiedene Veranstaltungen angeboten, welche sich vor allem an Studierende richteten und einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die RVT auch für neue Mitglieder der LChG attraktiv zu gestalten.

Die beiden Bundestreffen waren mit jeweils über 60 Teilnehmern aus 14 von 16 Standorten wieder sehr gut besucht. In diesem Jahr fand das Frühjahrstreffen in Dresden und das Herbsttreffen vor dem Lebensmittelchemikertag in Gießen statt. Dort konnten wir Frau Dr. Ursula Kraska von den SeniorExperten Chemie (SEC) begrüßen. Frau Kraska stellte uns die Arbeit der SEC vor. Auf ihre Anregung hin beteiligen wir uns nun mit einem Vertreter in der AG Chemie und Gesellschaft der GDCh. Ebenfalls beteiligt waren wir als AG JLC bei einem Positionspapier der AG Futtermittel zur universitären Ausbildung im Fach Futtermittel – eine solche Vernetzung innerhalb der LChG und GDCh freut uns sehr!

Während des Herbsttreffens in Gießen wurde neben den Vorbereitungen für den Lebensmittelchemikertag auch ein neuer Bundessprecher gewählt. Ab 2015 wird Marie Matissek von der TU München zusammen mit Johannes Niebler von der Universität Erlangen-Nürnberg als Bundessprecher die Arbeit der AG JLC tatkräftig unterstützen. Auch die Position des Kassenwarts wurde durch Lisa Abel neu besetzt.

Für die Unterstützung von Seiten der LChG und GDCh im vergangenen Jahr bedanken wir uns sehr herzlich. Mit Spannung blicken wir als AG JLC auf das neue Jahr 2015, das mit vielen neuen Herausforderungen aufwartet, gerade auch im Hinblick auf die weiterhin angespannte Situation der PJ-Plätze, die uns nun schon eine Weile beschäftigt.